

Kirchwahlingen: Dringende Sanierung des maroden Schöpfwerks steht aus

Wann wird das marode Schöpfwerk in Kirchwahlingen saniert? Ein Landwirt fordert dringende Maßnahmen.
Aktueller Stand und Herausforderungen.

Die Bedenken von Anwohnern über die maroden Zustand des Schöpfwerkes in Kirchwahlingen wurden lautstark von einem Landwirt geäußert, der auf die Gefahren des Hochwassers hinweist. Der Zustand der Wasserwirtschaftsanlage stellt nicht nur die direkte Umgebung vor Herausforderungen, sondern bringt auch die Notwendigkeit einer zeitnahen Sanierung ans Licht.

Ein dringlicher Appell

Der Kirchwahlinger Landwirt Steffen Alexander Meyer äußerte sein Unbehagen in einem Gespräch mit Thomas Lucas, dem Geschäftsführer des Deichverbandes Lehrde-Böhme. Meyer forderte klare Informationen zur Sanierung des seit über 15 Jahren als marode geltenden Schöpfwerkes. „Das nächste Hochwasser kann jederzeit kommen“, warnte er und bat um schnellere Maßnahmen zur Sicherstellung der Hochwasservorsorge.

Katastrophen aus der Vergangenheit lernen

Meyer verdeutlichte, dass die Problemfelder wie die Erhöhung des Ringdeiches und die Sanierung des Schöpfwerkes schon lange auf der Agenda stehen sollten. Der Zustand der Pumpen, die unter unzureichenden Sicherheitsbedingungen betrieben

werden müssen, ist laut ihm nicht hinnehmbar. Die aktuelle Situation, in der Holzlatten zum Einschalten der Pumpen verwendet werden, ist nicht mehr zeitgemäß.

Kooperation und Verantwortung

Thomas Lucas versicherte, dass intensive Gespräche mit verschiedenen Behörden und Institutionen, darunter der Landkreis Heidekreis, die Samtgemeinde Rethem und weitere relevante Organisationen, stattfinden. „Die Ertüchtigung und die Finanzierung des Schöpfwerkes haben derzeit Priorität“, erklärte Lucas. Die Notwendigkeit der schnellen action wurde durch den bereits beauftragten Austausch des maroden Geländers am Graben untermauert.

Die Auswirkungen auf die Gemeinde

Die Unsicherheit über die sanitären Maßnahmen wirkt sich nicht nur auf die Anwohner aus, sondern auch auf die Landwirtschaft und die Umwelt der Region. Die Anwohner in Kirchwahlingen haben so das Gefühl, dass ihre Sicherheit und der Schutz ihrer Liegenschaften durch das Versäumnis, erforderliche Reparaturen durchzuführen, gefährdet sind.

Ein Blick in die Zukunft

Die Situation in Kirchwahlingen stellt einen wichtigen Punkt in der Diskussion um die Infrastruktur und ihre Instandhaltung dar. Die schnelle Reaktion auf Naturereignisse und die Sicherstellung von Schutzmaßnahmen sind entscheidend, um das Vertrauen der Bürger in die Institutionen zurückzugewinnen. Die Herausforderung bleibt bestehen: Die Sanierung muss zügig erfolgen, um die Sicherheit der Gemeinde langfristig zu gewährleisten.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass der dringende Handlungsbedarf nicht ignoriert werden darf, um zukünftige

Hochwassersituationen besser zu bewältigen und die Lebensqualität der Anwohner zu sichern.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de